



Martin Waltert

---

## „Das Waterjet-Team Martin Waltert“

---

Seinen ersten Anstellungsvertrag bei der Maurer Affentranger Waterjet KG erhielt Martin Waltert im Jahr 1992 in der AVOR. Er war, 24-jährig, eben von einem fünfmonatigen Aufenthalt in Irland zurückgekehrt.

Martin Waltert, heute Einkaufschef und Leiter Verkauf, erinnert sich noch genau, wie er vor über zwanzig Jahren im Langenthaler „James“ sass und ihm ein Kollege ein Zeitungsinserat reichte: „Firma Maurer Affentranger KG sucht Programmierer“ - so ähnlich stand es im Inserat. Zugegeben, ganz glücklich wurde er anfänglich nicht.

Das lag weniger am Job als an den Umständen: „René Affentrangers Frau verbot mir damals, das Büro-WC zu benutzen - und auch sonst war es damals nicht so einfach.“ Als er von Walter Maurer, der damals die Produktion leitete, vernahm, dass die Firma einen neuen Programmierer suchte, kam er mit seiner Kündigung zuvor.

Einen schönen, freien Sommer wollte er geniessen und im Herbst eine Kombi-Stelle antreten: Skilehrer und Angestellter in einem Ski-Service Fachgeschäft. Noch bevor er die Stelle antreten konnte, erhielt er einen Anruf von Walter Maurer. Maurer hatte im selben Sommer die Gesamtleitung der Waterjet AG übernommen, die Waterjet Holding AG gegründet und suchte jemanden, der den Laden schmeissen konnte. So war Martin Waltert zurück - nach nur vier Monaten und verantwortete neu den Einkauf und Verkauf.

Der Neustart war rückblickend die Rückkehr in eine eingeschworene Gemeinschaft, erinnert sich Martin Waltert: „Wir waren ein kleiner, harter Kern von rund fünf Leuten, die zusammen mit Walter Maurer arbeiteten.“ Und, darf man ergänzen, die Firma mit aufbauten.

Von den zahlreichen Veränderungen - Umzüge, Neubauten, andere Technologien - ist eine augenfällig: die IT hat das Arbeiten revolutioniert. „Früher“, so Waltert, „schickte ein Kunde meist nur eine Zeichnung. Wir begannen quasi bei Null.“

Ein Schriftzug schneiden dauert heute, wo der Kunde eine Datei im .dxf-Format schickt, 10 Minuten. Damals arbeiteten wir eine Woche daran.“

Dieses Jahr feiert Waterjet sein 25-jähriges Jubiläum. Grund genug, zurückschauen. Zum Beispiel auf das 10-jährige Jubiläum. Martin Waltert muss heute noch über die an sich originelle Idee von Walter Maurer lachen:

Zum Jubiläum sollte der gesamte Tagesumsatz unter allen Mitarbeitern aufgeteilt und bar ausbezahlt werden. „Er rechnete aber nicht mit unserem Organisationstalent.“, so Martin Waltert. „Unser Tag hatte nicht acht oder neun, sondern 24 Stunden. Wir organisierten uns derart optimal, dass wir von Mitternacht bis Mitternacht Aufträge schneiden und verrechnen konnten.

Da kam einiges zusammen. Heute lacht übrigens auch Walter Maurer über diese Episode.“ Für Martin Waltert, der in diesem Jahr seit genau zwanzig Jahren verantwortlich für den Einkauf und den Verkauf zeichnet, ist die eigene Jubiläumsrechnung übrigens einfach: Waterjet minus fünf gleich Dienstalter.